



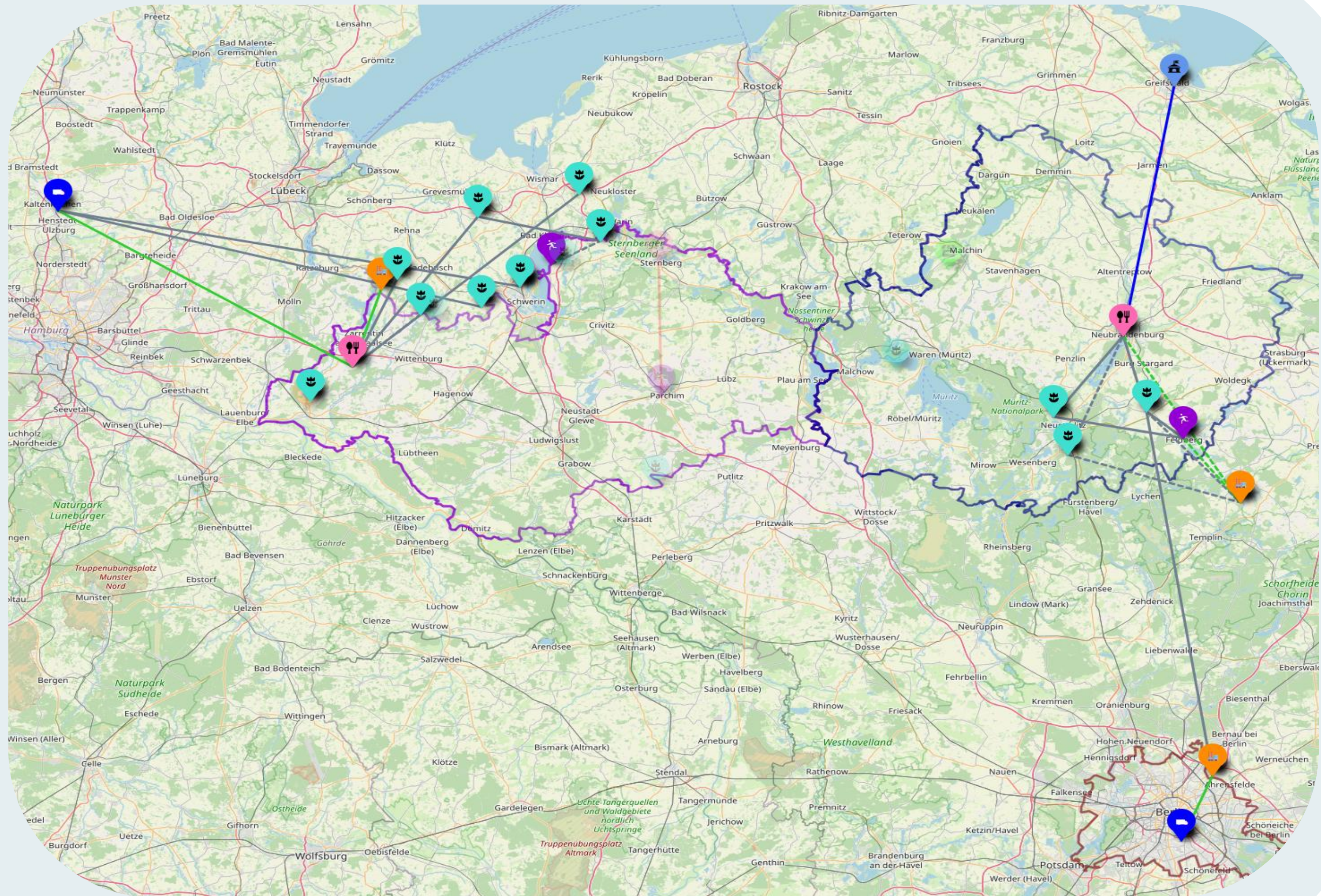
RegioVers - Bioregionale Wertschöpfungsketten für die öffentliche Gemeinschaftsverpflegung in Mecklenburg-Vorpommern

RegioVers fördert regionale Wertschöpfungsnetzwerke für den Bio-Anbau: Durch den gezielten Aufbau von Beziehungen zwischen Einrichtungen der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung und nahe gelegenen ökologischen Lebensmittelerzeugern werden neue, direkte Absatzwege erschlossen. Aus konkreten Umsetzungsprojekten entwickelt das Forschungsprojekt übertragbare Modelle: Welche Erzeugungskapazitäten, logistischen Voraussetzungen und gesellschaftlich- politischen Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden, um die Versorgung in Mensen, Kitas und Schulen mit bio-regionalen Zutaten zu verbessern?

Analyse von Wertschöpfungsräumen

RegioVers entwickelt Lösungen für zwei „Wertschöpfungsräume“, die Landkreise Mecklenburgische Seenplatte (MSE) und Ludwigslust-Parchim (LUP). In diesen Landkreisen wurden ökologische Erzeugungskapazitäten und das Interesse aufseiten der Gemeinschaftsverpflegung analysiert. Zudem wurden verschiedene Erzeuger, Caterer und vorverarbeitende Betriebe für eine konkrete Zusammenarbeit gewonnen.

Bislang konnte mit diesen ein neues Projekt für ein regionales Gericht realisiert werden: Der RegioTeller am Mensa-Standort Neubrandenburg des Studierendenwerks Greifswald (s.u.). Teils sind potenzielle Interessenten (insbesondere in LUP) aber so weit in der Fläche verteilt, dass eine Kooperation besondere logistische Herausforderungen darstellt. Hier sind die Vorbereitung für regionale Wertschöpfungsnetzwerke noch im Gange.



Karte: erstellt mit uMap, map data: © OpenStreetMap

RegioTeller des Studierendenwerks Greifswald

Am 1. Oktober 2025 startete die Mensa Neubrandenburg des Studierendenwerks Greifswald für einen Zeitraum von zehn Wochen mit einem besonderen Angebot: Zum Semesterbeginn gibt es erstmals den „RegioTeller“, ein wöchentliches Gericht mit Zutaten von nahegelegenen Betrieben und aus ökologischem Anbau. Der RegioTeller wurde durch RegioVers angeregt, um regionale Bio-Wertschöpfungsketten zu stärken und lokale Erzeuger mit Einrichtungen für die Gemeinschaftsverpflegung zu vernetzen. Wenn alles gut funktioniert, werden schrittweise bioregionale Zutaten auch in weitere Gerichte integriert.



Foto: Michael Harth

Politik-Praxis-Wissenschafts-Triolog

Politische Rahmenbedingungen erweisen sich immer wieder als entscheidend für die Umsetzung vor Ort. Deshalb setzen wir einen weiteren Fokus im Projekt: Wir unterstützen gezielt den Austausch zwischen politischen Entscheidungsträger:innen und Akteur:innen aus der Praxis. Geplant sind Politik-Praxis-Dialoge auf kommunaler und Landesebene und Policy Briefs, die praxisrelevantes Wissen kompakt und adressatengerecht für die Politik aufbereiten.

Ihr regionales Wertschöpfungsnetzwerk?

Und jetzt sind Sie gefragt: Wie würde ein regionales Wertschöpfungsnetzwerk für ihre Organisation funktionieren? Für welche Produkte könnten Sie regionale Wertschöpfungsketten aufbauen? Was bräuchten Sie für Ressourcen und Kontakte? Wo würden sich Schwierigkeiten auftun und wo bräuchten Sie Unterstützung? Kommen Sie gerne mit uns ins Gespräch oder kontaktieren Sie uns!

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Lust mitzuwirken?



regiovers@hs-nb.de



www.regiovers.net

Gefördert durch:



Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages